Wenn ich es könnte, würde ich es tun ..... !!!j

Von Tsukasa_Jun

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: 2
Kapitel 2: The Last Honor !! (Fortsetzung zu: "Wenn ich es könnte, ... würde ich es tun!!! ") 8

Kapitel 1:

>Hi Leute, es ist mal WIEDER Zeit eine Geschichte zu verfassen, in der es um Herzschmerz geht. Ich habe lange darüber nachgedacht und bin zu dem Entschluss gekommen, dass es wahrscheinlich kein Happy- End geben wird, ich glaube auch nicht das euch diese Geschichte gerade zu vom Hocker reißen wird, aber ich hoffe, dass diese Geschichte euch trotzdem gefällt !
bis dahin baibai-ki ^^ eure DevilOfBlood< (achtet bitte wie immer nicht auf Schreibfehler ! !)
DANKE ^^ und los ....

~ Rückblick ~

Immer wieder als ich meine Augen öffnete, schienen mir das schnell und grelle vorübergehende weiße Lichter entgegen und ich fühlte diese wahnsinnigen Schmerzen die in meinem Körper waren und immer mehr voranschritten.
Ich war mir nicht sicher, aber ich hatte das Gefühl, als würde ich schweben oder auf irgend etwas davon getragen werden.
Überall waren Leute um mich herum, die mich fragten, ob es mir gut ginge, ich war an irgend welchen Geräten angeschlossen es erschien mir wie ein Alptraum, aber es war keiner, nur durch diese Schmerzen die ich verspürte wurde mir erst bewusst, dass dies die Realität sein musste.
Eine sanfte Frauenstimme flüsterte mit ins Ohr und sagte mir, dass alles gut werden würde und dann.... wachte ich hier auf !

~ Rückblickende ~

Als ich zu mir kam, blickte ich auf, auf einen Bunten Blumenstrauß, der mir halb ins Gesicht sprang und ich hörte eine mir nicht unbekannte Stimme die mir direkt ins Ohr drang.

"Toshiya endlich, endlich bist du aufgewacht, ich dachte schon du wachst nie mehr auf", sagte die Person.
"Komm, ich nehme dir mal dieses Unkraut aus dem Gesicht, dass dir die Krankenschwester Tante dir dahin gestellt hat".

Als die Blumen vor mir verschwanden und ich einen besseren Überblick hatte, erkannte ich wer es war, der so mit mir redete.

Toshiya: Kyo du, was machst du hier?
Kyo: Was ich hier mache, dich besuchen oder ist das etwa verboten, schließlich bist du ja Patient hier oder irre ich mich da etwa? -_-''
Toshiya: Krankenhaus? OO" Klar, du hast recht, so ist es in einem Krankenhaus üblich, aber wieso bin ich hier?
Kyo: Was, das weißt du nicht!? OO" Man hat mich benachrichtigt, dass du einen Unfall hattest und das ich sofort hierher kommen solle, ich bin dann ins Auto gesprungen

und sofort hierher gefahren
Toshiya: Ich habe keine Ahnung, es ist als wären meine sämtliche Erinnerungen ausradiert worden und ich kann mich ehrlich gesagt auch kaum bewegen, weil diese Schmerzen so höllisch weh tun *sich bemüht sich hinzusetzen und es auch mit aller Kraft schafft*
Kyo: Na ja wie gesagt, wurde ich vom Krankenhausarzt angerufen, dass ich sofort hierher kommen solle, mehr hat man mir nicht erzählt, aber warte kurz, ich bin gleich wieder zurück, ich werde mir mal Klarheit verschaffen, weshalb du hier bist und ich so schnell kommen sollte
Toshiya: Ja okay tu das und dann berichte mir, was überhaupt passiert ist *Kyo dabei zu nick*
Kyo: Ja ist doch klar, dass ich dir das nicht vorenthalte ^_~

Kyo ging raus in den Flur um herauszufinden, was mit mir geschehen war.
Nach ca. 10 min. kam Kyo wieder zurück ins Zimmer und schloss die Tür leise hinter sich, er stand mit einem bedauertem Gesichtsausdruck vor der Tür und sah dabei auf den Boden.

Toshiya: Kyo was ist, was hat der Arzt oder die Schwester gesagt? *neugierig ist und aber dabei besorgt guck*
Kyo: Ähm...ja ...wie soll ich anfangen, der Arzt sagte mir, dass du einen schweren Autounfall unter Alkohol Einfluss hattest und ihn zum Glück überlebt hast, aber das dabei bedauerlicherweise ein Nackenwirbel verletzt worden sei... * Toshiya ihm ins Wort fall*
Toshiya: *verzweifelt* WAS..... *brüll*
Kyo: Aber das ist noch nicht alles...der Arzt sagte außerdem noch, das dein Gehirn zu wenig Sauerstoff abbekommen hätte, weil du eingeklemmt warst und du dein Gedächtnis zu 70 % verloren hast, der Arzt meinte aber, dass du dich an einige Dinge und Leute die du mal sehr gut kanntest schon noch erinnern könntest, aber eben nicht an alles und jeden
Toshiya: Ja, aber wie soll es denn jetzt nun weiter gehen und warum erinnere ich mich denn ausgerechnet an dich? Und das mit meinem Nackenwirbel was ist damit, heißt das etwa, dass ich jetzt ein verblödeter Behinderter im Rollstuhl bin? *in Tränen ausbricht*
Kyo: *sich zu Totchi aufs Bett setzt und ihn in den Arm nehm* Hör zu Toto- chan, 1. Bist du keines Wegs verblödet und 2. Bist du zwar Behindert, aber das wird sich im laufe der Zeit schon legen das verspreche ich dir, denn wenn du dich erst mal daran gewöhnt hast, wird es dich schon bald nicht mehr stören und damit es dir leichter fällt helfe ich dir dabei *Toto dabei mit der Hand über den Kopf streichel*
Toshiya: Was daran gewöhnen? Bist du eigentlich noch zu retten? Ich werde mich niemals daran gewöhnen können und überhaupt, wie kannst du nur so herzlos und locker darüber denken!? Es wird sich alles verändern in meinen leben *Kyo aus Wut wegstößt*
Kyo: *zu Boden fall und sich die Hand beim Aufprall leicht verletzt*
Toshiya: *sich versuch von den Geräten zu befreien und sich aus dem Bett auf den nackt- kalten Krankenhausboden fallen lässt* Ich werde mich nie daran gewöhnen, lieber sterbe ich !

Als ich so auf den kalten Boden lag, kam ich mir so hilflos und einsam vor, fast wie ein

Insekt was auf dem Rücken liegt und sich nicht zu helfen weiss, nur mit einem Unterschied, dass ich nicht auf dem Rücken lag sondern auf dem Bauch.
Kyo den ich vom Bett gestoßen hatte, hatte sich in der Zwischenzeit wieder von seinem Sturz erholt und nach der Schwester geklingelt.
Als ich wieder zu mir kam, lag ich in einem Bett, aber es war nicht das Krankenhausbett oder Boden wo ich einst lag, sondern, in einem Bett an einem anderen Ort.
Neben mir an meiner Seite lag eine Person, die mir vertraut, aber mir leider nicht bekannt war.
Ich blickte in das Gesicht der jenigen Person und versuchte diese zu erkennen, doch ich erkannte sie nicht, sie war mir völlig fremd.
Als ich langsam meinen Blick abschweifen ließ, ließ ich den Blick auf die Hand herab und verfiel in eine Art Traumwelt.
Mir kamen plötzlich Dinge in den Sinn, die mir etwas bekannt, aber dennoch fremd und neu waren, ich hatte das Gefühl, dass ich diese Dinge schon mal gesehen habe, aber ich konnte mich nicht richtig damit auseinandersetzen.
Nach einer ganzen Weile schlief ich wieder ein und Träumte Dinge, Dinge die so schön waren, dass ich im Schlaf weinen musste, denn ich sah zwei Personen die sich glücklich in den Armen hielten, aber deren Gesichter erkennen konnte ich diese nicht.
Im Unterbewußtsein bemerkte ich, wie eine Hand meine Wangen entlang fuhr und eine Stimme erklang, die mir zu redete, dass ich nicht weinen müsse, weil alles wieder gut werden würde.
Ich öffnete meine Augen und blickte erneut in das Gesicht der jenigen Person, in deren Gesicht ich zuvor blickte.

"Schön das du aufgewacht bist und das es dir wieder gut geht", *Toshiya die Tränen aus den Augen streicht* ^^
Toshiya: Danke...., entschuldige das ich dich das frage, aber wer bist du ?*vorsichtig fragt*
"Oh... ja wie konnte ich das nur vergessen zu erwähnen, ich bin Kaoru" ! *leicht gekränkt, aber verständnisvoll schmunzelt*
Toshiya: ^^ Hallo
Kaoru: Ja hallo und guten morgen ^^ ,ich nehme mal an das du nicht weißt wer ich bin, stimmt's ?
Toshiya: *Kopf kratz* Nein, tut mir ehrlich leid

Kaoru: *ein wenig traurig ist* Macht ja nichts, wir alle werden dir schon dabei helfen dich zu erinnern, keine Sorge ^^
Toshiya: Vielen lieben Dank ^^
Kaoru: Sag mal hast du Hunger ?
Toshiya: Ja und wie !?
Kaoru: Gut warte hier, ich mache dir was und bringe es dir dann ans Bett, ja ?

Als Kaoru das Zimmer verließ, blickte ich auf ein Bild das auf dem Nachttisch neben mir stand.
Ich nahm es in die Hand und sah Kaoru und mir darauf, ich starrte eine ganze Weile darauf und träumte plötzlich von einem Erlebnis, einem Erlebnis was ich schon mal erlebt habe, es kamen mir Erinnerungen wieder die ich kannte und die ich nie vergessen hätte wollen.

Kaoru: *in der Tür steht und Toshiya mit dem Bild in der Hand beobachtet*

Plötzlich merkte ich, wie ich aus dieser Erinnerung gerissen wurde, durch die Anwesenheit desjenigen, den ich mal zum Freund und Lover hatte.
Ich blickte vom Bild auf zu Kaoru, der mit dem Frühstück auf dem Arm in der Tür stand.

Toshiya: Komm ruhig her und setz dich zu mir, hierher aufs Bett *mit der Hand auf das Bett weißt* ^^
Kaoru: Danke, aber ich kann nicht lange bleiben ich muss gleich los zur Probe und zu den Anderen 3
Toshiya: Probe ?! oO"
Kaoru: Ja genau, ...aber das erzähle ich dir später, ja ? Hier das ist dein Handy, wenn irgend etwas ist, das du Hilfe brauchst oder was anderes ruf an ! Einfach auf Wahlwiederholung drücken und ich bin dran ^^
Toshiya: Ja danke werde ich machen ^^
Kaoru: Okay bye, bis später dann *das Tablett auf dem Bett abstellt und Toshiya einen Kuss auf die Wange geb und zur Tür heraus geht zum Auto und los fährt zur Probe*

Als Kaoru das Haus verließ, nahm ich das Tablett und legte es auf meine Beine und versuchte was zu essen, was mir nicht sehr leicht viel unter den Schmerzen die ich in den Beinen hatte durch den Druck des Tabletts.
Nach ungefähr 3 Stunden, die auf dem Bett verbracht hatte, kam Kaoru von den Proben wieder zurück.

Kaoru: Hallo ich bin wieder da *seine Jacke auszieht und nach oben zu Totchi geht* *ins Zimmer kommt und Toshiya noch immer auf dem Bett sitzen sieht* Na immer noch im Bett ?
Toshiya: *hoch guckt* Ja, wo sollte ich denn sonst sein ?
Kaoru: Ja stimmt sorry, wie konnte ich das vergessen, du kannst ja gar nichts machen, gerade weil du verhindert bist
Toshiya: Ja und daran wird sich auch nicht ändern *in Tränen zusammen bricht*
Kaoru: *sich zu Toshiya aufs Bett bewegt und ihn umarmt* *ihn leicht in Schaukelstuhl artigen Bewegungen hin und her schaukelt* Hör zu Toto, auch wenn du für immer so bleibst, ich bleibe immer bei dir, bitte vergesse das nie, ich liebe dich
Toshiya: Wie soll ich denn einen Menschen lieben können, den ich noch nicht einmal kenne ?
Kaoru: *traurig wird* Ja aber wenn du irgendwann einmal dein Gedächtnis wiedererlangst, dann können wir wie früher zusammen leben
Toshiya: Ja aber was ist wenn ich mich wieder erinnere, dich aber nicht mehr liebe, was ist dann, dann wirst du unendlich traurig darüber sein, dass du deine ganze Zeit mit dem vergoldet hast mich wieder so herzustellen wie ich einmal war und du wirst wahrscheinlich nie darüber hinweg kommen
Kaoru: Das glaube ich erst wenn es soweit ist, ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir das schaffen werden

Als ich mir Kaoru so ansah wurde mir erst bewusst wie ernst er diese Sache meinte, ich konnte es einfach nicht glauben, dass so ein süßer Mann wie er es war so einen wie

mich zu lieben.

~ Einige Monate später ~

Nach dem einige Wochen und Monate vergingen und ich mit Hilfe von Kaoru und den Anderen und des Arztes soweit wieder hergestellt war, dass ich wieder gehen konnte, erst mal an Krücken, war ich einiger maßen auf dem Weg der Besserung.
Da es jetzt langsam Sommer- und somit wärmer wurde, machten wir zur Feier, der weiteren Genesung eine Grill Party.
Alle 5 saßen zusammen und so langsam kamen mir Erinnerungen in den Sinn, welche, wo ich vor längerer Zeit auch mit ihnen zusammen saß und wir viel Spaß miteinander hatten.
In diesem Moment war ich so glücklich, dass ich alles um mich herum vergaß, sogar den Trinkspruch, den sie für mich hielten.

Kyo: Hey Toshiya, was ist los Träumst du ? ?__?
Toshiya: Ehm... was ? Ach ne... *das Glas hoch hält*
Die & Shinya & Kaoru & Kyo: Also auf Toshiyas Genesung und auf das er bald wieder seine schönen Erinnerungen mit uns teilen kann *anstoßen* ^.^
Toshiya: *lächel und mit anstößt* Danke ^^

Als sich der Nachmittag sich langsam den Ende zu neigte und Kyo, Die und Shinya sich es im Gästezimmer zurecht gemacht hatten, weil sie alle leicht ein in der Krone hatten, legte sich auch bald darauf Kao- chan ins Bett.
Ich dagegen blieb noch etwas draußen, um die Stille noch etwas einzufangen die mir in diesem Moment noch blieb.
Nach einiger Zeit und einigen Zigaretten, bekam ich Besuch von Kyo, der sich auf die Liege neben mir sich es gemütlich machte und auch eine Rauchte.
Wir saßen einfach nur da und genossen es, die Anwesenheit der Anderen und das man nicht unbedingt miteinander reden musste.
Nach einiger Zeit der Stille unterbrach Kyo diese Stille.

Kyo: Und sag mal, wie ist es dir denn seit der Zeit im Krankenhaus ergangen, ich habe ja nicht sehr viel davon mitbekommen !?
Toshiya: *an seiner Zigarette zieht und den Rauch auspustet* Na ja gut bis jetzt, Kaoru hat sich sehr um mich gekümmert und das nicht gerade schlecht wie man erkennen kann *nach dem Weinglas greift und ein Schluck daraus nimmt*
Kyo: Und, kommt Kaoru damit klar, dass du nicht mehr der von früher bist ? *neugierig ist*
Toshiya: Also, wenn wir zusammen in einem Raum sind schon, aber wenn er allein im Garten saß wie wir jetzt sitzen habe ich ihn oft weinen gehört und es tat mir sehr weh, weil ich kann nichts für ihn tun und das ist das was ich hasse, ich komme mir so hilflos und leer in diesem Moment vor, dass ich am liebsten sterben will
Kyo: oO" daran darfst du nicht einmal im Traum daran denken, was sollen Kaoru, die Anderen 2 und ich dann ohne dich tun, willst du uns und die Band die durch dich einst zusammen geschweißt wurde so einfach aufgeben ? Das kann und will ich dir nicht glauben, bitte gebe die Hoffnung nicht auf, nicht jetzt wo wir schon so weit gekommen sind
Toshiya: Ja aber, was soll ich denn tun, ich kann doch nicht zusehen wie ich euch

kaputt mache ,das geht einfach nicht und eigentlich wäret ihr sowieso besser dran ohne mich, ich mein schaut doch mal die Zeit wo ich noch nicht bei euch war, da wart ihr doch auch schon ein Team und klar sind wir jetzt auch ein Team geworden ein größeres, aber ich glaube, wenn ich nie wieder mich erinnern könnte, könnte ich nicht so leidenschaftlich Musik machen, wie wir es einst taten
Kyo: Doch das können wir, wir fangen einfach von vorne an *die Hoffnung einfach nicht aufgibt*
Toshiya: Nein, tut mir leid, aber das kann ich einfach nicht, nicht das ich das nicht will, aber es wäre nicht das selbe, tut mir echt leid *aufsteht und Kyo auf die Schulter klopft*
Kyo: Also wirst du uns verlassen richtig ? Aber, du weißt das die Band nicht weiter existieren kann ohne dich und das wir es auch nicht wollen !?
Toshiya: Wenn euch die Band wirklich etwas bedeutet, dann würdet ihr sie weiter am leben erhalten, aber wenn nicht, dann tut es dem alten Toshiya zu liebe, den, den ihr einst aufgenommen habt und liebgewonnen habt *mit Tränen erfüllten Augen und seinen Krücken in Richtung Haus geht und Blickweise abschied von seinen Lieben nimmt* *in Kaorus Zimmer steht und ihm beim schlafen beobachtet* *leise vor sich hin flüstert* Ach wäre dieser Abschied doch nicht so schwer *sich umdreht seinen Mantel und den Regenschirm nimmt und sich zur Haustür begibt*
Kyo der das alles mitbekam, schaute mir weinend nach und bot mir an, mich dort hin zu fahren wo ich jetzt gern sein wollte, weil es zu Regnen begonnen hatte, aber ich wusste es selbst nicht einmal, wohin ich gehen wollte.
Ich ging noch mal zurück zu Kyo, drückte ihn noch ein letztes mal, ich flüsterte ihm auch ein letztes mal was ins Ohr bevor ich ging.

Toshiya: Kyo ich danke dir für alles, für all das was du zur jetzigen und damaligen Zeit für mich getan hast, doch eines solltest du nie vergessen, ...mich und meine Leidenschaft zur Musik die ich durch dich erfahren habe, denn wenn ich es könnte, würde ich es tun..... !

Und dann ging ich aus der Tür, ohne zurück zu schauen, wenn Kyo mich verstanden hatte, dann würde er merken das ein Teil meiner Erinnerung zurück kam.

Kyo: TOSHIYAAAAAAAAAAAA ;__;

~ ENDE ~

Kapitel 2: The Last Honor !! (Fortsetzung zu: "Wenn ich es könnte, ... würde ich es tun!!! ")

>Also, wie ich von einigen von euch erfuhr, wolltet ihr eine Fortsetzung zu "Wenn ich es könnte, würde ich es tun", ich war echt erstaunt das euch meine FF doch gefallen hat, ich DANKE euch sehr dafür. Und da dachte ich mir, damit die Dramatik dieser Geschichte beibehalten wird, schreibe ich ein noch härteres ENDE als zu vor.
Aber jetzt erst mal,viel Spaß eure kira_chan ^.^<

(*Lied von "Tori Amos- Baker Baker", beim schreiben gehört hat*)

Einige Jahre vergingen, bis ich mein Erinnerungsvermögen wieder erlangte.
Seitdem sehnte ich mich nach der gemeinsame Zeit. Zurück zu euch, als ich einst noch ein Teil von euch war.
Mit jedem Tag, der verging, wünschte ich mir nichts anderes mehr, als wieder bei euch zu sein.
Ich sehnte mich in eine Zeit zurück, in der ich einst in eurer Mitte stand und ihr um mich herum.
Wir waren alle einander so nahe und nun einander so fern.
Ich weiß, ich kann die Zeit nicht mehr zurück drehen, aber ich würde es gern wieder, denn dann wäre ich wieder ein Teil eurer.
Als ich euch damals verlassen hatte, hatte ich mich nur von Kyo verabschiedet, weil ich zu feige war euch ins Gesicht zu sagen, dass ich gehen musste.
Als ich das Haus verließ und Kyos Schrei ignorierte, ging ich den langen und einsamen Pfand der Zukunft entgegen, den ich selbst wählte, aber ich wählte für mich wohl auch den schwersten zugleich.
Jedesmal, wenn ich den Fernseher einschaltete und ich euch in irgend einer TV-Show sah, kamen mit die Tränen. In diesen Momenten hätte ich mich lieber tot gewünscht, weil ihr mir so gefehlt habt und es auch jetzt noch tut.
Machmal rieft ihr dazu auf, dass ich doch zurück kommen sollte, weil ihr ohne mich nicht mehr das wart, was wir einst zusammen waren.
Diesen Momenten wäre ich am liebsten aus dem Weg gegangen, weil ich so sehr davon ergriffen war, dass ich vor dem Bildschirm zusammen brach und weinte.
In diesen Momenten spürte ich immer diese gewisse Leere in meinen Herzen, an der Stelle wo ihr einst wart. Ich stand meist auf und berührte den Bildschirm, um euch nah zu sein, ich berührte eure Gesichter, in der Hoffnung, dass ihr mich spüren könntet und ich bei euch bin - egal wie und wo!
Manchmal fuhr ich zu eurem Haus und stand einige Stunden einfach nur da und beobachtete es. Manchmal bekam ich auch einen von euch zu Gesicht wenn ihr am Fenster standet und raus geschaut hattet.
Einmal hat Kyo mich entdeckt als ich vor eurer Eingangstür stand und klingeln wollte, es aber nicht konnte.
Als Kyo mich entdeckte wollte ich weglaufen, aber ich war wie versteinert, als er schließlich vor mir stand.
Er stand mit Tränen in den Augen vor mir und fragte mich, ob ich nicht rein

kommen wolle, aber ich drehte mich um, stieg zurück in mein Auto und fuhr davon.
Erst im Auto bemerkte ich, das Kyo sagte, dass er mich genauso liebte wie Kaoru und es mir nie gesagt habe, weil er die Beziehung zwischen mir und Kaoru nicht kaputt machen wollte.
Als ich eine Woche später Besuch von einem Polizisten bekam und ich eine für mich unfassbare Nachricht bekam, dass Kaoru sich umgebracht hatte, weil er nicht mehr so weiter Leben wollte, weil das Leben für ihn nur noch daraus bestand, einen Neuanfang zu finden - mit mir und der Band.
Ich brach zusammen und mein Herz schmerzte so sehr, es schrie NEIN, WARUM NUR, dass ich dachte es würde mir bei lebendigen Leibe heraus gerissen.
Der Polizist meinte, dass Kaoru keine Schmerzen gehabt hätte, weil er sich in den Kopf geschossen hatte.
Auf den Tag genau eine Woche später fand die Beerdigung statt und ich ging hin, auch wenn ich nicht erwünscht wäre, ich war es Kaoru schuldig.
Als ich die Kirche betrat und mich in die letzte Reihe setzte, lauschte ich dem Worten des jenigen den ich verdanke, dass ich nie aufgeben solle.
Kyo du standest dort oben, alle die anwesend waren hörten deinen Worten zu und du sahst mich an.
Mit deinen braunen, verweinten Augen und beendetest deinen Satz mit den Worten;
"Wir alle waren Teil deiner, wie auch du Teil unserer warst und es auch immer bleiben wirst, Amen!"
Dann stiegst du von dem kleinen Balkon herunter, gingst den Gang entlang und auf mich zu.
Du standest vor mir und sahst mich lange an.
Du fragtest mich, ob ich euch nicht helfen könnte den Sarg zu tragen, weil sonst einer mit käme der Kaoru nicht nahe stand.
Ich sah dich an und nickte, hinter dir tauchten plötzlich Die und Shinya auf.
Sie sahen mich mit einem Dankesblick an, aber sie waren mir nicht böse.
Sie waren dankbar, dass ich erschienen war, um Kaoru die ihm wohl letzte Ehre
zu erweisen, das einzige was ich noch für ihn tun konnte.

~ ENDE ~